

Alteignädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 36. Montag, den 5. Februar 1827.

Universitätsnachrichten.

Die schon seit 1819 von ihm rühmlichst begleitete Professur in der mediz. Facultät wurde am 17. Jan. von Hrn. D. Joh. Chr. Aug. Heinroth feierlich mit einer Rede gleichsam eingeweiht, und zu deren Anhörung durch eine Abhandlung de Material Hypothesi Quantum ad Naturae Scrutatores et medicos eingeladen. Herr D. Phil. u. Henr. Ludwig Jani aus Gera, erwarb sich zwei Tage darauf, am 19. Jan., auch die Würde eines Doctors der Medizin, nachdem er seine Streitschrift über die Trommelsucht ohne Präses vertheidigt hatte. Streitige Rechtsfälle vertheidigten am 2. Jan. Hr. Chr. Aug. Hübner, aus Lenkersdorf; am 3. Hr. Karl Fr. Müller, aus Oberrabenstein; am 4. Hr. Herrm. Wirthchen, aus Hartenstein; am 5. Hr. Eduard Schulze, aus Zschöben; am 16. Hr. Alex. Carl Herrmann Braun, aus Plauen; am 24. Hr. Friedr. Wilhelm Facillides, ebendaher; am 25. Hr. Fr. Aug. Dorn, aus Weida; am 30. Hr. Wilh. Ed. Werner, aus Dresden; und endlich am 31. Hr. Rob. Jul. Sulzberger, ebenfalls daher.

Die Tochter der Luft —
wird künftige Mittwoch, den 7. Febr., dem

Bernehmen nach auf unserer Bühne aufgeführt und uns ohne Zweifel vielen Genuß gewähren. Die Tochter der Luft — was ist das? Ein großes Phantasiegemälde, ursprünglich von dem Spanier Calderon; das Heldendeben der Semiramis im Spiegel der Bühne dargestellt, von dem mit unserm Theater so innig befreundeten Raupach neuverfängt. In Berlin wurde sie binnen 8 Tagen auf der königlichen Bühne dreimal mit immer steigendem Beifalle gegeben, und die berühmte Mad. Strich erudete als Semiramis neue frische Lorbeeren. Wird unsere Madame Madette, der hier diese Aufgabe zu Theil wird, minder Beifall finden? Kraft und Großartigkeit, Majestät und Anmuth und lyrischer Aufschwung zeichneten die Berliner Künstlerin aus und wer hat je die eine und die andere dieser Gaben bei der unstigen vermist? Daß die hier so wesentlich eingreifende wissenschaftliche Anordnung von unserer sich stets so liberal zeigenden löblichen Direction in vollem Maße berücksichtigt werden wird, darf wohl nicht erst bemerkt werden. *r.

Das Gewühl auf der Themse.

Wie lebhaft mag das Gewühl auf der Themse bei London seyn? Gewöhnlich sind gleichzeitig tausend Schiffe da. Ueber acht tausend Barken fahren zwischen ihnen herum,

aus- und einzuladen. Ueber zweitausend Fahrzeuge führen Waaren stromaufwärts; dreitausend Boote setzen Waaren und Menschen von einem Ufer aufs andere über. Dazu kommen noch ein 1200 Zollbeamte in ihren Nachschiffen, und dies ganze Gewähl von so ein 15000 großen und kleinen Fahrzeugen ist auf ohngefähr eine deutsche Meile im Flusse beschränkt.

Witterungs - Beobachtungen

vom 28. Januar bis 3. Februar.

1827 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Januar. 28	336, 979	37, 003	36, 104	- 6, 0	- 4, 6	- 6, 1	W.	W.	W.	heiter, VM. Nbl.	Nebel, NM. htr.	heiter.
29	34, 702	34, 474	34, 219	2, 0	+ 1, 3	0, 0	SW.	SW.	SW.	trüb.	heiter.	trüb.
30	33, 667	33, 011	32, 550	- 1, 5	+ 1, 5	- 3, 7	S.	SW.	S.	trüb.	heiter.	heiter.
31	31, 878	31, 649	31, 658	- 7, 4	- 1, 5	- 3, 9	S.	S.	S.	heiter.	heiter.	trüb.
Febr. 1	31, 745	31, 536	31, 523	6, 7	2, 0	2, 5	S.	S.	S.	trüb.	trüb.	trüb.
2	31, 034	30, 702	31, 518	1, 0	0, 0	2, 0	NW.	NW.	NW.	Schnee.	Schnee.	trüb.
3	34, 819	36, 483	38, 685	4, 7	2, 4	6, 1	N.	NO.	NO.	heiter.	heiter.	heiter.

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. In der Braun'schen Buchhandlung zu Jena ist erschienen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Neueste Geschichte der Proselytenmacherei in Deutschland

nebst Vorschlägen gegen dieses Unwesen.

Ein Beitrag zur Kirchengeschichte und Kirchenpolizei,

vom Professor Krug in Leipzig.

Preis 6 Groschen.

Heute wird die erste Classe der 57sten Dresdner Lotterie gezogen, wo ich nach mit Loosen zu Diensten stehe.
J. G. C. Lehmann, Thomaskäse Nr. 186.

Anzeige. Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften und französischer Sprache ertheilt gegen billiges Honorar
J. L. Elze, Stieglitzens Hof.
Auch wird in dessen Local gründlicher und billiger Unterricht im Schönschreiben gegeben.

Anzeige. Die seit einigen Tagen gemangelten guten trocknen Hefen, sind wieder angekommen und von heute an ununterbrochen zu haben bei
Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 31.

Verkauf. Mit Roggen- und Weizenmehl, gute Qualität, kann Jedermann nach Wunsch bedient werden; in der Mühle zu Lindenau.

Zu verkaufen ist in der besten Mehlage der Stadt ein vor wenig Jahren neu erbautes und vortheilhaftes Haus für 10500 Thlr., eins dergl. für 5000 Thlr. und in einer guten Lage der Vorstadt ein gut verzinsliches Haus mit einem Garten für 6500 Thlr. Das Nähere durch G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Englisches baumwollenes Strickgarn,
in Prima-Qualität, von Nr. 8 bis 30, verkauft stets zu billigen Preisen.

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das Ste Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Elastische Metall-Schreibfedern.

Diese Federn sind nach langjährigen verschiedentlichen Versuchen zu der möglichsten ihrem Zwecke am besten entsprechenden Vollkommenheit gediehen.

Selbige bestehen aus einer neuersundenen Metall-Komposition, welche der Schärfe der Linie widersteht.

Man kann mit ihnen so weich und schön, wie mit einer gewöhnlichen Gänsefeder schreiben. Beim Stumpfwerden können selbige mit einem jeden scharfen Messer wieder verbessert werden, indem man sie nur zwei oder dreimal nach der Spitze zu schabt, ohne diese abzuknüpfen.

Sie gewähren den Vortheil eines jahrelangen Gebrauchs, und ersparen das lästige Federschneiden.

Unterzeichneter wird mit Obigkeitlicher Erlaubniß 6 Tage hier verweilen, logirt in der Nicolaistraße in der goldnen Hand, und bittet ein hiesiges geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.
E. H. Schlesing, Mechanikus aus Hamburg.

Englische elastische Hosenträger,
habe ich so eben eine Partie erhalten und kann selbige im Ganzen sehr billig verkaufen,

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das Ste Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Aufforderung. Der ehrliche Finder des verlorenen Pfandscheines Nr. 6277, wird hiermit aufgefordert, denselben baldigst bei endesgenannter Anstalt abzugeben, weil sonst, wegen nahens Ablauf der Versatzzeit, das nach §. 14 der Leihhaus-Ordnung festgesetzte Verfahren eintritt.
Leihhaus zu Leipzig.

Zu kaufen gesucht. Vier gebrauchte Schreibe-Pulte von gleicher Form, so wie eine Comptoir-Tafel, nebst Schrank mit Fächern, werden zu kaufen gesucht, Nr. 171 am Markte, eine Treppe hoch.

Gesucht. Ein junger Mensch sucht sobald als möglich von einem Tapeziker in die Lehre genommen zu werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht. In der Grimmaschen Vorstadt wird entweder ein Gärtchen mit verschlossenem Haus, oder auch eine vollständige Sommerwohnung in einem großen Garten vom Ostern an zu mietzen gesucht. Schriftliche Anerbietungen bittet man in der Buchhandlung vom Carl Focke, Grimmasche Gasse Nr. 594, abzugeben.

Gesucht wird von zwei stillen Leuten ein freundliches Logis, parterre oder 1 Treppe, in der Peters- oder Grimmaschen Vorstadt, welches in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzraum und etwas Keller besteht und wo pünktliche Zahlung folgt, und künftige Diern zu beziehen. Anzeigen deshalb unter versiegelter Adresse A. P. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Eine solide Frau von mittleren Jahren sucht eine Anstellung als Haushälterin, und ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Nachricht erhält man in der Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppen, bei Gottlob Lindner.

Gesucht. Es wird ein Frauenzimmer von 28 bis 30 Jahren zur Führung einer Wirtschaft in einem Gasthose auf hiesigem Platz zu künftige Ostern gesucht, die mit guten Attesten versehen ist. Nähere Auskunft ertheilt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Im Brühl Nr. 420 ist die 2te Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst allem Zubehör, künftige Ostern zu vermietten und zu beziehen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Familien-Logis, vorn heraus, nebst übrigem Zubehör, ist von Ostern an zu vermietten, und das Nähere, Nicolaisstraße Nr. 601, erste Etage, zu erfahren.

Vermietung. In Holbergs Hause, am Thomaskirchhofe Nr. 68, ist zu Ostern die erste Etage zu vermietten, wovon das Nähere daselbst in der zweiten Etage zu erfahren ist.

Ergebenste Einladung. Zum Schweinsknochen-Schmauß, heute, Montag den 5. Febr., bittet um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Wir erlauben uns hiermit ebenfalls die bescheidene Bitte an ein verehrtes Publikum, bei der nächsten Schlittensfahrt den Zug wo möglich so zu veranstalten, daß er seinen Weg durch uns beide nimmt. Klitscher- und Hohureihgässchen.

Nachruf. Wir rufen Dir theurer K. nicht nur ein herzliches Lebewohl nach, sondern danken Dir auch noch aus der Fülle unsers Herzens, für Deine Aufopferung, welche Du an den Tag legtest, als Du uns am Abend des 3. d. M. in der Stadt Berlin auf eine so glänzende, und so besonders freigebige Weise traktirtest. Leipzig, den 5. Febr. 1827.
Die Traktirten.

Thorzettel vom 3. Februar.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Baugner fahrende Post	8	Gr. Kfm. Ebnig, v. Naumburg, im roth. Adler	5
Vormittag.		Die Hamburger reitende Post	
Die Breslauer fahrende Post	2	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	8	Die Zenasche fahrende Post.	9
Nachmittag.		Peterssthor.	
Gr. D. Otto, v. Eilenburg, im Plauischen Hof	1	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		Gr. Weinändler Beer, v. Markt-Steff, b. Kieper	
Vormittag.		Die Coburger fahrende Post	
Auf der Braunschweiger Post: Gr. Mühlenbaumstr.	6	Vormittag.	
Marlenger, a. Holland, pass. brch.	6	Gr. Major v. Lindemann, v. Coburg, pass. brch.	
Nachmittag.		Hospital Thor.	
Gr. Kfm. Kirch, a. Schweinfurt, im Pot. de Bav.	2	Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		11	